

Anmeldung

Zu allen Führungen, Exkursionen und Seminaren ist eine Anmeldung erwünscht.

Anschrift

Rheticus-Gesellschaft
Palais Liechtenstein
Schlossergasse 8
A-6800 Feldkirch

Kulturreferat der Stadt Feldkirch, Melanie Tichy

Tel.: 05522 / 304-1271

Fax.: 05522 / 304-1279

E-Mail: melanie.tichy@feldkirch.at

www.rheticus.com

Druck: Druckerei Wenin GmbH & Co KG, Dornbirn

VORWORT

Georg Rheticus und die Rheticus-Gesellschaft

Im Jahr 1976 wurde die Rheticus-Gesellschaft gegründet. Der Verein nannte sich nach dem in Feldkirch geborenen Humanisten Georg Joachim Rheticus. Dieser gehörte im 16. Jh. als Mathematiker, Astronom, Mediziner und Universitätsprofessor zu den bedeutendsten Gelehrten Europas. Rheticus war ein "Querdenker", denn entgegen den dogmatischen Lehren der protestantischen und katholischen Kirche verbreitete er 1540 erstmals das revolutionäre heliozentrische Weltbild seines Freundes Kopernikus (polnisch: Kopernik), auf welches sich schließlich auch der italienische Philosoph und Physiker Galilei stützte. Rheticus wurde dadurch zu einem Vorgänger der Aufklärung und der modernen europäischen Zivilisation. Er wirkte nicht nur im Osten Deutschlands, sondern viele Jahre im heutigen Polen, in Tschechien, der Slowakei und in der einst ungarischen Stadt Kassa, wo er 1574 starb. Rumänische und ungarische Großadelige suchten ihn auch als „Leibarzt“ zu gewinnen. Im Jahr 2009 wurde zu seinem Gedenken auf dem Domplatz in Feldkirch ein Denkmal mit Sonnenuhr errichtet. Im Jahr 2010 erschien über ihn in unserer "Schriftenreihe" eine umfassende Biographie.

Ganz im Sinne dieses europäischen Gelehrten ist die Rheticus-Gesellschaft bemüht, ihre landeskundliche Tätigkeit in aufgeklärter Toleranz, Offenheit und Vielseitigkeit zu führen. Und in den Vereinsstatuten heißt es daher: "Der Verein, dessen Tätigkeit parteiunabhängig und nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt die Pflege, Förderung und Erforschung der Kultur, insbesondere der Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften."

Als Folge davon erschienen in den letzten 37 Vereinsjahren 57 wissenschaftliche Bände der „Schriftenreihe“ und bis 2011 die „Vierteljahresschriften“.

Mag. Albert Ruetz
Obmann

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Wanner
Geschäftsführer

ZUM PALAIS LIECHTENSTEIN - SITZ DER RHETICUS-GESELLSCHAFT

Von 1658 bis zur Zerstörung durch den Stadtbrand im Jahr 1697 war hier das erzherzogliche Steueramt. Die Brandstätte erwarb Johann Adam Andreas von Liechtenstein, der diese als Palais und liechtensteinisches Amtshaus ausbauen ließ. 1774 verkaufte der Fürst von Liechtenstein das Haus.

Im Jahr 1817 ersteigerte Fabrikant Christian Getzner das Gebäude, in dem 1808 eine Brauerei und eine Zeit lang ein Gasthaus untergebracht waren. 1848 erbt der Fabrikant Andreas Ritter von Tschavoll das Palais. Seit 1967 ist das Gebäude im Eigentum der Stadt Feldkirch. Hier befindet sich der Sitz unseres Vereines, zusätzlich die Stadtbibliothek, das Stadtarchiv, die Stadtmarketing- und Tourismus GmbH und das Kulturreferat der Stadt Feldkirch.



Das Palais Liechtenstein
in der Schlossergasse Feldkirch

VEREINSORGANISATION

§1

Name, Sitz und Tätigkeit

Der Verein führt den Namen „Rheticus-Gesellschaft“. Er hat seinen Sitz in 6800 Feldkirch und erstreckt seine Tätigkeit auf das Land Vorarlberg mit besonderer Berücksichtigung des Vorarlberger Oberlandes.

§ 2

Zweck

Der Verein, dessen Tätigkeit parteiunabhängig und nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt die Pflege, Förderung und Erforschung der Kultur, insbesondere der Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften.

Vereinsvorstand

Obmann: Mag. Albert Ruetz

Stellvertreter: Mag. Rupert Tiefenthaler

Geschäftsführer: Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Wanner

Natur und Umwelt: Dr. Richard Werner

Schriftführer: Mag. Christoph Volaucnik

Finanzreferent: Mag. Gerhard Steger

Weitere Vorstandsmitglieder:

Mag. Simone Drechsel

Dipl. Päd. Walter Gohli

Dr. Hans Gruber

Dr. Anita Muther

Dipl. Päd. Johannes Spies

Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 25 €

Studenten bezahlen 10 €

VEREINSAKTIVITÄTEN

- Herausgabe der „Schriftenreihe“
- Ganzjähriges Veranstaltungsprogramm:
Vorträge, Führungen, Exkursionen, Symposien,
Buchpräsentationen, Seminare
- Unterstützung bei der Herausgabe landeskundlicher
Schriften
- Beratung und Förderung im Sinne der Vereinsziele

Natur und Umwelt

- Laufende Betreuung folgender Biotope:
Sautränke auf dem Ardetzenberg
Schulbiotop "Alte Rüttenen", 17.000 m²
ARA Tisis, 1.000 m²
- Levner Weiher: Krötenwanderung

**Weitere Informationen erhalten Sie auf
unserer Homepage: www.rheticus.com**

Februar

Jahreshauptversammlung der Rheticus-Gesellschaft

Freitag, 22. Februar 2013

19.00 Uhr, Palais Liechtenstein, Feldkirch

Ehrung von Manfred A. Getzner und Helmut Köck

Der Werdenberger Sagenschatz in Wort und Bild

20.15 Uhr, Festvortrag von Hansjakob Gabathuler, Buchs

Die Werdenberger Gemeinden von Wartau bis Sennwald sind reich an Sagen und Legenden. Große Teile davon sind jedoch längst nicht mehr allgemein zugänglich. Das Erzählgut drohte somit verloren zu gehen. Während über 15 Jahren hat der Lehrer, Lokalhistoriker und Redaktor am Werdenberger Jahrbuch, Hansjakob Gabathuler, Sagen und Legenden zusammengetragen. Die nach Sagentypen übersichtlich in acht Hauptkapitel gegliederte Sammlung umfasst über 350 Erzählungen und wurde im Werdenberger Jahrbuch 2013 veröffentlicht. Die darin enthaltenen zahlreichen Bilder zeigen einen großen Teil der Schauplätze des sagenhaften Geschehens auf und verleihen den Geschichten einen konkreten Bezug zur realen lokalen Umwelt. Dementsprechend verspricht Hansjakob Gabathulers Lichtbildervortrag doppelten Genuss: Seine Einblicke in die kraftvolle Werdenberger Sagenwelt sind gleichzeitig ein Gang durch die faszinierenden Landschaften Werdenbergs und ein Einblick in seine Geschichte, die viele Jahrhunderte eine gemeinsame mit Vorarlberg war.



Schloss Werdenberg

März

Eiszeit und Nacheiszeit im südlichen Vorarlberg - Landschaft und erste Besiedlung

Vortrag von Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Wanner

Mittwoch, 20. März 2013

19.30 Uhr, Wolfhaus - Dachgeschoss, Nenzing
(neben dem Rathaus)

Vor 2,6 Millionen Jahren begann auf der nördlichen Halbkugel das erste von sechs Eiszeitaltern. Durch die Tätigkeit der mächtigen Gletscher wurde unsere Landschaft geformt. Den „letzten Schliff“ erhielt diese in der sogenannten Würm-Kaltzeit, die vor ca. 12.000 Jahren endete. Aus dieser Periode finden wir im südlichen Alpenrheintal und vor allem im Walgau zahlreiche und auch unterschiedliche Eiszeit-Zeitzeugen: Gletschertöpfe, Gletscherseeablagerungen, Trockentäler, Gletscherkare, Eisrandterrassen, Findlinge, Moränen uam. Fragen warfen die Konglomerate in der Bürser-Schlucht und im Mengtal auf. In der folgenden Warmzeit treffen wir bereits in der mittleren Steinzeit zwischen 10.000 und 5.000 J. v. Chr. im Rätikon auf die ersten Menschenspuren. Die Gewässer schufen sich neue Flussbette, Schluchtausgänge und schütteten die tiefen Täler zu. Unser heutiges Landschaftsbild entstand.

Keine Anmeldung erforderlich!



Gurtis in eine eiszeitlich geformte Landschaft eingebettet

April

Einführungskurs in die rätoromanische Sprache

Kursreferentin: Dr. Ulrike Unterthurner

Wolfhaus – Dachgeschoss, Nenzing
(neben dem Rathaus)

Kurstermine jeweils dienstags, 19.00 bis 21.00 Uhr

02. April 2013

09. April 2013

16. April 2013

23. April 2013

Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldungen erforderlich beim

Archiv der Marktgemeinde Nenzing:

Thomas Gamon, Landstraße 1, 6710 Nenzing

T: 05525/62215-118 / M: 0664/3647100

E: thomas.gamon@nenzing.at

Erstmalig in Vorarlberg findet ein Sprachkurs statt, der sich mit der rätoromanischen Sprache beschäftigt. Diese ehemals auch im Walgau und Montafon tausend Jahre lang gesprochene Sprache lebt heute nur mehr in Reliktformen weiter, unter anderem im benachbarten Graubünden. Zahlreiche Vorarlberger Flurnamen stammen aus dieser Sprache, ebenso wie manche Familiennamen und einige Dialektwörter.

Ziel des Kurses ist, diese Sprache in ihren Grundzügen kennen und sprechen zu lernen. So wird u.a. ein rätoromanisches Lied gesungen und ein rätoromanisches Gedicht in gemütlicher Atmosphäre erlernt. Dazu wird an den vier Abenden auch die rätoromanische Kultur vorgestellt und über ihre Situation im heutigen Europa gesprochen.

Zum Abschluss fahren wir am Samstag, dem 27. April 2013, in das sehr sehenswerte Museum „Regional Surselva“ in Ilanz!

April

Das Schwabenkindermuseum "Wolfegg" im Allgäu

Halbtagesexkursion mit Dipl.-Päd. Walter Gohli

Samstag, 6. April 2013

Abfahrt: 12.00 Uhr, Busplatz Feldkirch, Katzenturm

Ankunft: ca 19.00 Uhr

Dieser Ausflug führt uns in die kleine Gemeinde Wolfegg im Allgäu. Nach einer geführten Besichtigung der großen und neuen Schwabenkinderausstellung gibt es die Möglichkeit, selbst alte Häuser des Bauernhausmuseums zu erkunden.

Anschließend besuchen wir die ehemalige spätbarocke Stiftskirche von Wolfegg, die ihr Entstehen einem „Zweikampf“ verdankt. Bestaunen Sie die Herrschaftsloge, den reichen Bilder- und Figureschmuck, einen Kreuzweg mit 15 Stationen und die reizenden „Wolfegger Blumenschmecker“. Diese Kirche erfüllt in gelungener Weise die Aufgabe barocker Kirchenbaukunst - den „Himmel auf Erden“ abzubilden.

Anmeldung erforderlich!



Schwabenkinder

April

Geschichtlicher Spaziergang durch Balzers

Halbtagesexkursion mit Markus Burgmeier, Leiter des Kulturzentrums Alter Pfarrhof in Balzers

Samstag, 20. April 2013

Abfahrt: 13.00 Uhr, Busplatz Feldkirch, Katzenturm

Ankunft: ca 19.00 Uhr

Balzers ist die südlichste Gemeinde des Fürstentums Liechtenstein und liegt am Fuße des Passübergangs St. Luziensteig, der bereits seit vorchristlicher Zeit Teil einer wichtigen Handelsroute zwischen dem süddeutschen Raum und Italien war. Diese Lage als Grenzort und als Raststation hat das Dorf in seiner Struktur mitgeprägt. Ausgangspunkt der Wanderung ist der Alte Pfarrhof, Egerta 11 an der Bushaltestelle Alter Pfarrhof.

Anmeldung erforderlich!



Burg Gutenberg in Balzers

April

Museum Regional Surselva in Ilanz Graubünden

Halbtagesexkursion mit Führung von Mag. Marianne Fischbacher, Museumsleiterin

Samstag, 27. April 2013

Abfahrt: 13.00 Uhr, Busplatz Feldkirch, Katzenturm

Das ethnologische Heimatmuseum im Städtchen Ilanz birgt zahlreiche Schätze der rätoromanischen sowie der Walser Kultur der gesamten Region Surselva. Ein sehr sehenswerter und spannender Museumsbesuch erwartet uns.

Anmeldung erforderlich!



Museumsgebäude

Mai

Chemische Waffen im Pflanzenreich - Giftige Stoffe zur Abwehr oder als todbringende Waffe

Halbtagesexkursion mit Dr. Richard Werner

Samstag, 4. Mai 2013

Treffpunkt: 13.00 Uhr beim Bienenstand in Tisis, ehemals ARA-Tisis

Pflanzen wehren sich gegen die „Fresser“ mit dem Austritt von Cyanwasserstoff. In der Ökologie hat die Biochemie das große Standbein in einer sehr langen Geschichte. Weißklee und der Gemeine Hornklee können Cyanwasserstoff erzeugen. In einem Feldversuch mit einer Vorlaufzeit von 24 Stunden werden wir die Blausäure (= Cyanwasserstoff, chem. Formel: HCN) nachweisen können.

Ähnliche Versuche und derartige Zusammenhänge am weißen Biertisch werden anhand von Präparaten präsentiert. Auch die Technik und Taktik der Blauhäher im „Kleinkrieg“ mit den Seidenpflanzen und anderes mehr wird vorgestellt.

Anmeldung erforderlich!



Blauhäher

Mai

Kulturfahrt zu unseren Nachbarn im Bezirk Landeck

Ganztagesexkursion mit Mag. Albert Ruetz

Samstag, 18. Mai 2013

Abfahrt: 8.00 Uhr, Busplatz Feldkirch, Katzenturm

Als Vorarlberger ist man gewohnt, auf dem Weg nach Osten durch Tirol möglichst ohne Aufenthalt weiter zu kommen. Diesmal jedoch verbringen wir einen „Kulturtag“ im Bezirk Landeck: Wir besuchen die mit Fresken aus dem 15. Jh. ausgemalte Maultaschkapelle in Pians, finden in Grins eine der schönsten Rokokokirchen Tirols. In Landeck versteckt sich in der Burschlkirche ein Barockjuwel mit überregionaler Bedeutung.

Den Abschluss unseres Ausflugs in Kultur und Geschichte des Oberinntales bildet der Besuch des archäologischen Museums in Fließ, wo bedeutende Funde aus der Bronze-, Eisen- und Hallstattzeit in hervorragender didaktischer Aufarbeitung gezeigt werden. Dazu findet sich hier auch das Dokumentationszentrum „Via Claudia Augusta“, in dem Funde aus dem Tiroler Abschnitt der von der Adria bis nach Augsburg führenden Römerstraße ausgestellt sind.

Anmeldung erforderlich!



Archäologisches Museum in Fließ

Mai

Laternsertal - Geschichte, Volkskunde, Wirtschaft und Natur

Buchpräsentation der Rheticus-Schriftenreihe Nr. 59

Freitag, 31. Mai 2013

Laterns, abends

Im Jahr 1980 erschien als Nr. 9 der Schriftenreihe der Rheticus-Gesellschaft das erste „Heimatbuch“ über das Laternsertal. Nun präsentiert die Rheticus-Gesellschaft zusammen mit der Gemeinde Laterns eine völlig überarbeitete und wesentlich ergänzte Fassung. Anlass dafür sind zwei historische Daten: Im Jahr 803, zu Lebzeiten Kaiser Karls d. Gr., haben wir den ersten urkundlichen Beleg im Laternsertal über zwei Alpen. Und vor allem finden in allen Vorarlberger Walsergebieten Jubiläumsfeierlichkeiten statt: 1313 belehnten nämlich die Grafen von Feldkirch-Montfort die aus dem Schweizer Wallis stammenden Siedler mit Gütern und Alpen in Laterns und Damüls.

Folgende Hauptkapitel zeichnen den Inhalt des umfassenden „Heimatbuches“ aus: Geschichte, Gesellschaft und Kultur, ferner Wirtschaft und fast völlig neu bearbeitet Natur und Landschaft. Zu den meist völlig neuen Kapiteln und Forschungsergebnissen trugen insgesamt 17 Autoren und Autorinnen bei. Das Buch ist reich bebildert und bietet durch seinen wissenschaftlichen Anhang reichlich Anregung zu weiterführenden Forschungstätigkeiten.

Keine Anmeldung erforderlich!



Wappen von Laterns

Juni

Alpgebiete vor der Einwanderung der Walser ins Laternsertal

Führung im Rahmen 700 Jahre Walser in Laterns
Ganztagesführung mit Elmar Sturn

Samstag, 15. Juni 2013

Führungsdauer ca. 5 Stunden

Treffpunkt: 10.30 Uhr, Busplatz Feldkirch, Katzenturm
oder 11.00 Uhr, Innerlaterns, Talstation Schilift Kühboden

Weiterfahrt mit Kleinbus ab Kühboden – Alpe Gapfohl – Saluver
und retour.

Ausrüstung: Wanderschuhe, Wanderkleidung, Wetterschutz
Einkehrmöglichkeit: Alpe Salufer

Im Jahr 1313 übergaben die Grafen Rudolf und Berthold von Montfort – Feldkirch mit einem Erblehensbrief an die Walser Gebiete im Laternsertal zur Nutzung und als Siedlungsraum. Diese lagen teilweise über der Waldgrenze, wurden jedoch sicherlich schon seit dem frühen Mittelalter von den Bewohnern des Vorderlandes und des oberen Rheintales als Alpgebiete genutzt. Darauf weisen vorwalserische rätoromanische Flur- und Alpnamen hin, die sich bis heute erhalten haben, wie z.B. Tschuggen, Gapfohl, Saluver, Gäfis, Garnitza usw.

Bei dieser Führung erhalten sie einen Einblick in die Geschichte dieser Alpen und Waldungen und werden über ihre ehemaligen Besitzer informiert.

Anmeldung erforderlich!

Juni

Kräuterwanderung auf Gurtis und Bazora (Frastanz)

Halbtageswanderung mit Angelika Thaler-Zugg, Kräuterpädagogin und Wanderführerin

Sonntag, 28. Juni 2013

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Kirche Gurtis

Dauer: 3 bis 4 Stunden

Wir tauchen in die unsichtbare Kräuterwelt unserer Heimat ein, lernen die Signatur und Kraft von Heilkräutern kennen, sowie deren Inhaltsstoffe und ihre Anwendung in Verbindung mit den Mondphasen.

Auf der Alpe Gavadura im Saminatal machen wir Rast, und Sie erfahren dabei einige gute Tipps über die Verarbeitung und den „richtigen Zeitpunkt“ für die Aufbewahrung der Kräuter.

Anmeldung erforderlich!

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung



Juli

Bregenzer Gedenkweg: Opfer des Nationalsozialismus

Halbtagesexkursion mit Dipl.-Päd. Johannes Spies

Freitag, 26. Juli 2013

Abfahrt: 14.00 Uhr, Busplatz Feldkirch, Katzenturm

Rückkehr: ca. 17.30 Uhr

„Das größte Übel heute ist die Gleichgültigkeit. Zu wissen und nicht zu handeln ist eine Form der Zustimmung zu diesen Ungerechtigkeiten.“ (Elie Wiesel, US-Schriftsteller und Überlebender des Holocaust)

Im Stadtgebiet von Bregenz erinnern seit 2002 eine Reihe von „Gedächtnisorten“ an Plätze nationalsozialistischen Terrors und an Menschen, welche in den Jahren der faschistischen Gewaltherrschaft ihr Leben verloren.

Der Gedenkweg bietet die Möglichkeit, Schicksale bekannter Vorarlberger Opfer wie Karoline Redler, Hugo Lunardon, Samuel Spindler oder Maria Stromberger kennenzulernen. Darüber hinaus werden das ehemalige Gestapo-Hauptquartier in der Römerstraße und das Gefangenenhaus in der Oberstadt besucht.

Der etwa 1,5 Stunden dauernde Rundgang wird in gemütlichem Fußmarsch begangen und soll reichlich Raum für Austausch und Diskussion bieten.

Anmeldung erforderlich!



Gedenkweg Bregenz

September

Wies: aus einer Siedlung wurde Laternser Alpe

Führung im Rahmen 700 Jahre Walser in Laterns
Ganztagesführung mit Elmar Sturn

Samstag, 14. September 2013

Führungsdauer ca. 4 Stunden

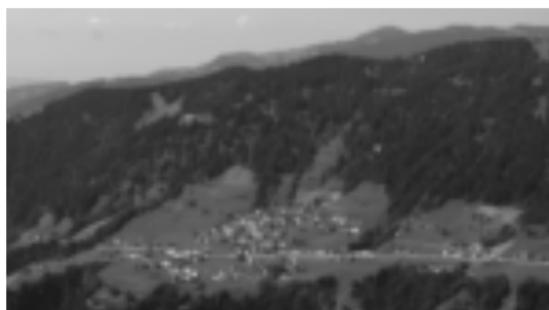
Treffpunkt: 10.30 Uhr, Busplatz Feldkirch, Katzenturm
oder 11.00 Uhr, Übersaxen, Schilift Gröllerkopf-Talstation

Ausrüstung: Wanderschuhe, Wanderkleidung, Wetterschutz
Einkehrmöglichkeit: Alpe Wies

Die „Schattenseite“ des Laternsertales, wo sich heute die Alpen Wies, Schwemme, Christawald und Bäckewald befinden, war früher besiedelt. Ende der 20er-Jahre des 20. Jahrhunderts gab es dort noch elf Häuser mit neun Familien. In den 90er-Jahren des 19. Jahrhunderts begann jedoch die Entsiedlung, da der Kirchweg über das Tobel nach Laterns zu schwierig und die Weg- und Schulkosten für die Parzelle zu groß wurden. Nachdem die Gemeinde Laterns aus Windwurfholz namhafte Barmittel erhalten hatte, kaufte sie die gesamte Siedlung Wies und wandelte sie zu einer Niederalpe um. Die Laternser Bauern konnten sich dadurch eine Kuh mehr halten.

Bei dieser Führung erhalten sie einen Einblick in Siedlungsgeschichte dieses Gebietes und werden über die früheren Besitzverhältnisse sowie die einstmals dort lebenden Familien informiert.

Anmeldung erforderlich!



Laterns

September

Wir lernen alte Schriften lesen

Abendseminar mit Dr. Anita Muther

Mittwoch 18. September und Donnerstag 26. September 2013

19.00 bis 21.30 Uhr, Bibliothek der Arbeiterkammer
Feldkirch

Paläographie (griechisch, palaios ‚alt‘ und graphein bzw. grafie ‚zeichnen, schreiben‘) ist die Lehre von alten Schriften. Aufgabe der Paläographie ist es, Schriften in ihren vielfältigen Ausprägungen, zu denen es im Laufe der Jahrhunderte gekommen ist, zu entziffern, das heißt lesen zu lernen. Zudem ist es ihre Aufgabe, undatierte Schrift- und Literaturdenkmäler räumlich und zeitlich einzuordnen. Die Methoden bestehen dabei wesentlich in der Analyse der Buchstabenformen oder auch in der Verwendung typischer Abkürzungen.

Historische Schriften haben einen besonderen Reiz, aber nicht immer sind sie einfach zu lesen. In diesem Kurs wollen wir uns anhand von ausgewählten Textbeispielen aus dem 17. und 18. Jh. schrittweise mit dem Lesen historischer Schriften vertraut machen.

Im Rahmen dieses Kurses werden unter anderem auch nicht mehr gebrauchte Begriffe, Wendungen, Abkürzungen sowie Besonderheiten des jeweiligen Textes erklärt.

Anmeldung erforderlich!



Dr. Anita Muther

September

Für unsere Natur und Umwelt

Buchpräsentation und Lichtbildervortrag mit Dr. Richard Werner und zur „Wiesenmeisterschaft“ mit Mag. Ingrid Loacker, Umweltbüro Grabher in Bregenz

Donnerstag, 19. September 2013

19.30 Uhr, Palais Liechtenstein, Feldkirch

In der Schriftenreihe Nr. 60 sind folgende Themen vertreten: Ausländische Pflanzen, die einwandern (auch Neophyten genannt) und die Bekämpfung des Bestandes an zwei Beispielen. Der Feuersalamander und sein Aussterben - die Chancen für Kleinstbestände in bachnahen Räumen. Die Kartierung der Landnutzung des Freiraums für 18 Nutzungskategorien im Vorarlberger Alpenrheintal. Die Beschreibung der Hintergründe und Erfolge bei der 10ten Vorarlberger Wiesenmeisterschaft. Weiters wird ein Übersichtsartikel zum Wetter-Projekt des Regionalen Netzwerkes Naturwissenschaften in Vorarlberg mit 30 Schulen im Schuljahr 2010/2011 enthalten sein. Außerdem können die Leser sich auf die Aspekte der Schilfkläranlage in Schönebach (1000 m Seehöhe) und der Erfassung und Abklärung der zweckmäßigen Schilffarten in Hinblick auf einen guten Reinigungsgrad freuen.

Anmeldung erforderlich!



Feuersalamander

Oktober

Von Tamins nach Tschamut in Graubünden

Ganztagesexkursion mit Mag. Albert Ruetz

Samstag, 5. Oktober 2013

Abfahrt: 8.00 Uhr, Busplatz Feldkirch, Katzenturm

Das Vorderrheintal, in das uns dieser Tagesausflug führt, ist reich an Kunstschatzen und Landschaftsbildern. Über Tamins mit seinem charakteristischen „Chirchabüchel“ geht unsere Fahrt nach Flims, das mit noch gut erhaltenen Dorfteilen, der spätgotischen Kirche und dem „Schlössli“ zu einem Spaziergang verlockt. Unsere nächste Station ist Laax mit seinen kleinen Nebenorten Falera und Sagens. In Falera interessiert uns besonders die Remigiuskirche mit wunderbaren Kunstwerken aus verschiedenen Stilepochen.

Zu Mittag sind wir in der kleinen Stadt Ilanz mit reich ausgestatteten Kirchen und bedeutenden Bürgerhäusern. Der Höhepunkt unserer Fahrt ist sicher Waltensburg mit seinen berühmten Fresken, im 14. Jh. vom Waltensburger Meister geschaffen. Unser letzter Besuch gilt dem Kloster von Disentis, dessen Kirche von den Bregenzer Baumeistern Caspar Moosbrugger und Franz Beer erbaut wurde.

Anmeldung erforderlich!



Fresken vom Waltensburger Meister

Oktober

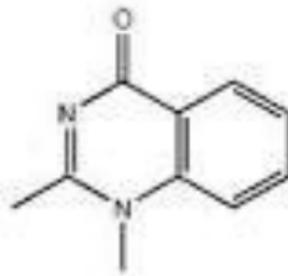
Krankheit oder Tod durch Gifte im Tierreich

Halbtagesexkursion mit Dr. Richard Werner

Freitag, 11. Oktober 2013

13.00 bis 17.00 Uhr, Forsthaus Rote Au in Feldkirch-Gisingen

Ein spezieller Tausendfüßler stellt Glomerin und Homoglomerin im Körper her. Sein Verzehr als Beutetier ist lähmend für Spinnen. Die Substanz besteht aus zwei Kohlenstoffringen. Ein Ring mit 6 Atomen bindet einen Nachbarring mit 4 C-Atomen und 2 N-Atomen an – siehe Abbildung. Wenn Mäuse zu viele Tausendfüßler fressen, sterben sie an diesem Gift.



N ... Stickstoff, O ... Sauerstoff, C ... Kohlenstoff
(hier nicht dargestellt),

Mit einer Dampf Wolke werden zeitgleich 3 Stoffe ausgestoßen, die sich zu einem Augengewebegift umwandeln. Mit diesem Benzochinon (chem. Formel: $C_6H_4O_2$) wehrt sich der Bombardierkäfer erfolgreich. Es tritt auch in den Kopfdrüsen der Soldaten der Termiten auf. Ihre Ausscheidung dient der Verteidigung der Kolonie.

Weitere relativ giftige Moleküle wie Phenole bei Insekten (Heuschrecken) werden aus den Derivaten in einer Pflanzenart mit der Nahrung aufgenommen. Sie werden später als Waffe gegen Algen, Pilze und Bakterien eingesetzt.

Anmeldung erforderlich!

Oktober

Licht und Schatten

Buchpräsentation der Rheticus-Gesellschaft mit der Bludescher Mund Art Literatur Werkstatt

Samstag, 12. Oktober 2013

19.30 Uhr, im Kronensaal Bludesch

Abschlusslesung der 5. Internationalen Bludescher Mund Art Literatur Werkstatt und Dokumentation der Ergebnisse der 4. Internationalen Bludescher Mund Art Literatur Werkstatt 2011 Ziel des internationalen MundartautorInnentreffens mit der Schreibwerkstatt ist eine Öffnung nach innen und nach außen. In einer Zeit der Globalisierung unterstützt dieses Projekt die bewusste Wertschätzung des Individuellen. Wir streben eine grenzüberschreitende, europaweite Vernetzung zeitgenössischer LiteratInnen und die Sensibilisierung der hiesigen Bevölkerung für andere, oft fremd klingende Mundarten an und gewährleisten dadurch einen regen kulturellen Austausch.

Für einen gemütlichen Ausklang mit Speis und Trank ist gesorgt!



Blick über Bludesch

November

Lebenskunst und Ethik in der griechischen Philosophie

Abendseminare mit Dr. Hans Gruber,
Leiter der Stadtbibliothek Feldkirch

Donnerstag, 14. November 2013

Montag, 18. November 2013

Donnerstag, 21. November 2013

jeweils 19.00 bis 21.30 Uhr, Bibliothek der Arbeiterkammer
Feldkirch

Die Ethik der Moderne entwarf beinahe ausschließlich Gebotsethiken, die auf ein Zusammenwirken im sozialen Gefüge abzielten. Ganz anders die Ethik der Antike. In deren Mittelpunkt stand stets das Individuum in seinem Lebenszusammenhang. Das Denken der griechischen Philosophen thematisiert folglich kaum gesellschaftliche Problemsituationen oder Handlungsdilemmata, sondern konzentriert sich auf die Sorge um das eigene Leben.

Das Seminar Ethik der griechischen Philosophie bietet keine altphilologischen (Denk-)Übungen, sondern will ganz konkret die Aktualität der Philosophie Platons, Aristoteles und der hellenistischen Schulen für den Menschen des 21. Jahrhunderts hervorheben.

Programm

Die verborgene Ethik der Vorsokratiker

Das Denken der Klassiker: Sokrates, Platon, Aristoteles

Die hellenistischen Schulen

Epikur, Stoa, Kyniker, Skeptiker

Das Nachleben der griechischen Philosophie

Humanismus, Michel de Montaigne, Arthur Schopenhauer,
Friedrich Nietzsche, Martin Heidegger

Anmeldung erforderlich!

November

Einwanderung im mittleren Alpenraum seit dem 19. Jahrhundert

Tagung des Arbeitskreises für interregionale
Geschichte des mittleren Alpenraumes (AIGMA)

Freitag, 15. November 2013

8.00 bis 18.00 Uhr, im neuen „Vorarlberg Museum“,
Bregenz

Der Arbeitskreis für interregionale Geschichte wurde 1989 auf Anregung der Rheticus-Gesellschaft gegründet. Heute sind in dieser Arbeitsgruppe insgesamt 17 landeskundliche Vereine und Institutionen aus Vorarlberg, Liechtenstein, Graubünden und der Ostschweiz vertreten. Neben Tagungen ist die Gruppe auch publizistisch tätig: Unlängst erschien eine Schrift über „Geschichte und Gegenwart des Rätoromanischen in Graubünden und im Rheintal“.

Für dieses Jahr hat sich der Arbeitskreis zum Ziel gesetzt, die Geschichte der Einwanderung (Immigration) seit dem 19. Jahrhundert zu untersuchen und vergleichend darzustellen. Es gibt zahlreiche Gemeinsamkeiten für die Ursachen der Einwanderung: die Industrialisierung, die Eisenbahnbauten, die Rheinregulierung, die Kraftwerksbauten und der Tourismus. Die Tagung widmet sich in über zehn Referaten jedoch in erster Linie neuesten Forschungsergebnissen und Themen, wie etwa auch der Einwanderung in den bislang von der Forschung vernachlässigten ländlichen Raum.

Keine Anmeldung erforderlich!

Dezember

Der Weihnachtsfestkreis in der Kunst

Lichtbildervortrag mit Mag. Albert Ruetz

Mittwoch, 11. Dezember 2013

19.00 bis 21.00 Uhr, Hl. Kreuzkapelle, nahe der alten Illbrücke

Wohl kaum ein anderes Thema aus dem christlichen Jahresfestkreis wurde von Künstlern innerhalb der letzten 1400 Jahre so intensiv, vielfältig und bilderreich gestaltet wie das des Umfeldes um Weihnachten, beginnend mit der Verkündigung an Maria über die Begegnung der Frauen, der Geburt Christi, hin zur Verkündigung an die Hirten, dem Zug der Magoi, dem bethlehemitischen Kindermord, der Flucht nach Ägypten, der Beschneidung und der Darstellung im Tempel.

Anhand bedeutender Kunstwerke erfahren Sie Interessantes über die Geschichte und Funktion des Weihnachtsfestes.

Keine Anmeldung erforderlich!



BISHER ERSCHIENENE BÄNDE DER SCHRIFTENREIHE

- 57) Gerhard Wanner / Johannes Spies:**
Kindheit, Jugend und Familie in Vlb. 1861-1938, 2012
- 56) Manfred A. Getzner (Hrsg.):**
Sammeln-Bewahren-Erforschen-Vermitteln. 100 Jahre
Heimatspflege- und Museumsverein Feldkirch. 1912-2012
- 55) Gerhard Wanner (Hrsg.):**
Diverse Beiträge verschiedener Autoren. Feldkirch 2012
- 54) Karlheinz Albrecht (Hrsg.):**
Historische Ansichten der Stadt Feldkirch, 2011
- 53) Rheticus-Gesellschaft und Internationale Mund
Art Literatur Werkstatt (Hrsg.):**
Fenster zum Nachbarn. Dritte Internationale Bludescher
Mund Art Literatur Werkstatt: 9.-11. Oktober 2009, 2011
- 52) Thomas Welte (Hrsg.):**
Urkundenbuch Frastanz, 2011
- 51) Gerhard Wanner / Philipp Schöbi-Fink (Hrsg.):**
Rheticus - Wegbereiter der Neuzeit (1514-1574), 2010
- 50) Manfred A. Getzner:**
Burg und Dom zu Feldkirch - neue Forschungen
zur Geschichte der Schattenburg und der
Dompfarrkirche St. Nikolaus, 2009
- 49) Franz Elsensohn:**
Sagenhaftes Feldkirch, 2008
- 48) Wolfgang Weber:**
Von Silbertal nach Sobibor, 2008
- 47) Mario F. Broggi (Hrsg.):**
Alpenrheintal - eine Region im Umbau. Analysen und
Perspektiven der räumlichen Entwicklung, 2007
- 46) Kurt Tschegg:**
Sebastian Ritter von Froschauer,
erster Landeshauptmann von Vorarlberg 1861-1873
Die Anfänge des Parlamentarismus in Vorarlberg, 2006
- 45) Elmar Schallert:**
Gasthäuser und Bürgerkultur im alten Nenzing, 2005
- 44) Wolfgang Weber (Hg.):**
Regionalgeschichten-Nationalgeschichten.
Festschrift für Gerhard Wanner zum 65.Geburtstag, 2004
- 43) Wolfgang Weber:**
Hobelspäne. Landtagswahlkämpfe,
Parteien und Politiker in Vorarlberg 1945 bis 1969, 2004

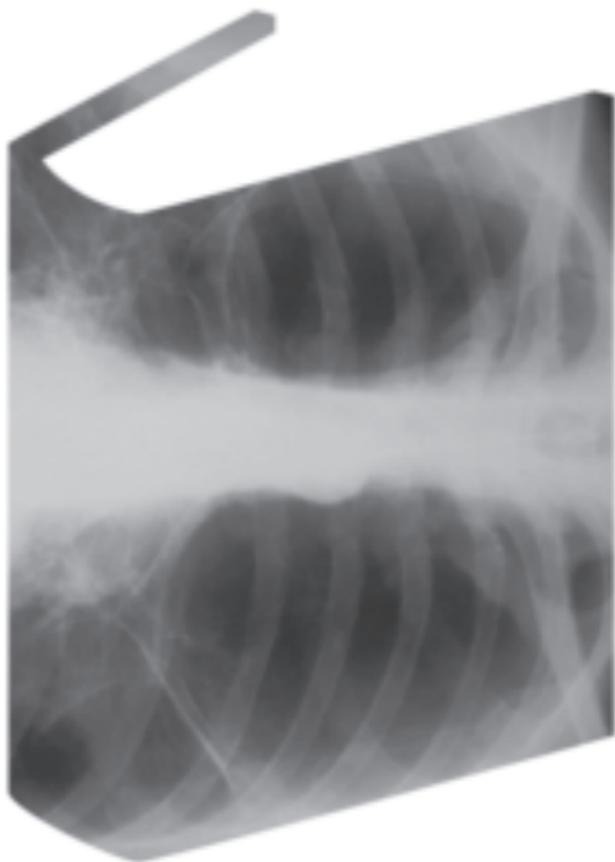
-
- 42) Hannelore Berchtold:**
Die Arbeitsmigration von Vorarlberg nach Frankreich
im 19. Jhdt., 2003
- 41) Ibolya Murber:**
Flucht in den Westen 1956, 2002
- 40) Franz Schwärzler:**
Seraphin Pümpel & Söhne in Feldkirch, 2001
- 39) Gerhard Wanner:**
Geschichte der Stadt Feldkirch 1914 - 1955, 2000
- 38) Angelika Sausgruber:**
Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr
in Vorarlberg, 1999
- 37) Andreas Rudigier, Elmar Schallert:**
111 Heilige in Vorarlberg, 1998
- 36) Thomas Kirisits:**
Religiöses Leben und Seelsorge der Welschtiroler
in Vorarlberg 1870 - 1938, 1998
- 35) Burkhard Kilga:**
Mäder - Heimatdorf am Rhein, 1997
- 34) Sieglinde Amann:**
Armenfürsorge und Armenpolitik in Feldkirch
von 1814 - 1914, 1996
- 33) Autorengemeinschaft:**
50 Jahre Kriegsende 70 Jahre Groß-Feldkirch, 1995
- 32) Jürgen und Wolfgang Weber:**
„Jeder Betrieb eine rote Festung!“ Die KPÖ in
Vorarlberg 1920 - 1956, 1994
- 31) Karl Heinz Burmeister:**
Geschichte der Juden in Stadt und Herrschaft Feldkirch,
1993
- 30) Alois Götsch:**
Die Vorarlberger Heimwehr
Zwischen Bolschewistenfurcht und NS-Terror, 1993
- 29) Elmar Schallert:**
Jagdgeschichte von Nenzing, 1992
- 28) Rainer Lins:**
Tisis, Dorf- und Kirchengeschichte, 1992
- 27) Manfred Dünser:**
Politischer Katholizismus in Vorarlberg, 1991

-
- 26) Gerda Leipold-Schneider:**
Bevölkerungsgeschichte Feldkirchs bis ins
16. Jahrhundert, 1991
 - 25) Markus Hämmerle:**
Glück in der Fremde?
Vorarlberger Auswanderer im 19. Jahrhundert, 1990
 - 24) Rainer Bayer:**
Die Feldkircher Glockengießer und Fabrikanten
Graßmayr, 1989
 - 22) Karl Gamon:**
Verkehrsgeschichte des Walgauer, 1988
 - 21) Reinhard Johler:**
Mir parlen Italiano und spreggen Dütsch piano, 1987
 - 20) Siegfried Müller:**
Drei Wunderheiler aus dem Vorarlberger Oberland, 1986
 - 19) Manfred A. Getzner:**
Die Feldkircher Bildhauerfamilie Berchtold, 1986
 - 18) Traugott Zech:**
Holzbauten in Vorarlberg, 1985
 - 17) Manfred A. Getzner:**
Getzner & Comp. in Feldkirch und Nenzing, 1984
 - 16) Ingrid Zeller:**
Weinbau in Vorarlberg, 1983
 - 15) Natalie Beer:**
Funde am Lebensweg, 1983
 - 14) Norman Douglas:**
Wieder im Walgau, 1982
 - 13) Thomas Kirisits:**
Die Rolle des Montafons in den Franzosenkriegen, 1982
 - 12) Manfred Getzner:**
Die Musikerfamilie Schmutzer, 1981
 - 11) Rainer Bayer:**
Torfstechen in der Kummenbergregion, 1981
 - 10) Josef Märk:**
Schwabenkinder aus Rankweil, 1981
 - 9) Autorengemeinschaft:**
Laternsertal, 1980
 - 8) Kabarett Wühlmäuse:**
Mundarttexte, 1980
 - 7) Karlheinz Albrecht:**
Großhammerzunft Feldkirch, 1980

-
- 6) Fritsch/Mayer:**
Josef Huber/Hermann Mayer, 1979
 - 5) Josef Märk:**
Waldeigentum im Vorderland, 1978
 - 4) Josef Kessler:**
Bergkirche Rankweil, 1978
 - 3) Autorengemeinschaft:**
Der Walgau - Natur und Landschaft, 1977
 - 2) Gerhard Wanner:**
Feldkircher Theater im 19. Jahrhundert, 1977
 - 1) Christoph Vallaster:**
Die Feldkircher Marktgasse, 1976

unterhaltung
kunst sachbuch
wissen religion
kinder
buch
lyrik
buch
handlung
brunner

Lesen erleuchtet.



bregenz
dornbirn
egg
götzis

höchst
lustenau
rankweil
www.brunnerbuch.at

buch
handlung
brunner

BEITRITTSERKLÄRUNG

Zur Mitgliedschaft bei der Rheticus-Gesellschaft:

Familienname

Vorname

Geburtsdatum

Beruf

Anschrift

E-Mail:

Tel. Nr.

Datum

Unterschrift

BEITRITTSERKLÄRUNG



An die
Rheticus-Gesellschaft
Palais Liechtenstein
Schlossergasse 8
6800 Feldkirch



Gut für unsere Region



Der Mensch braucht Nähe. Nähe ist nicht nur Nachbarschaft, sondern auch gewachsenes Vertrauen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die Kenntnis lokaler Gegebenheiten. Nur wer nah ist, der kann auch da sein, wenn man ihn braucht. Wir sind 14 x in Ihrer Nähe und auf www.sparkasse-feldkirch.at

SPARKASSE 
Feldkirch
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

